

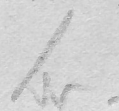
14. Oktober 1944.

Liebes Fräulein Ott,

ich habe eine große Bitte wegen einer Besprechung. Dr. Bulst, der inzwischen eingezogen worden ist, hatte für das DA. das Buch von Bechthum, Beweggründe und Bedeutung des Vagantentums i. d. latein. Kirche d. M.A.s zu besprechen. Das Buch ist aber zusammen mit seiner Wohnung verbrannt. Da ich annehme, daß wir es in der Bibliothek haben, wollte ich Sie bitten, es für uns zu besprechen, oder, wenn Sie wollen, auch nur mit ein paar kurzen Sätzen anzuzeigen. Es ist eben heute so sehr schwierig, von den wenigen Büchern, die erscheinen, ein Besprechungsexemplar zu bekommen und dann schließlich die Besprechung wirklich zu erhalten.

Haben Sie vorerst herzlichen Dank und
beste Grüße

Ihre



der Bergang der Römischen Instituts-Bibliothek. Ich freue mich herz-

lich, dass die Monumenta nun doch glücklich in P. unterkommen ! Bezüglich meiner eigenen Postgebührauslagen bin ich leider wirklich überfragt. Das war auch nicht so wichtig. Die Hauptsache ist, dass der gute Zweck nun durch Ihre Tatkraft erreicht ist.

Mit verehrungsvollen Grüßen und Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

